

SAUERLANDKURIER



für Schmallenberg, Eslohe, Winterberg, Medebach, Hallenberg und Umgebung

Geschäftsstellen: Oberer Hagen 8 · 57392 Schmallenberg · Tel. 0 29 72/9 78 70 · Fax 0 29 72/97 87 25
Zeughausstraße 7 · 59872 Meschede · Tel. 02 91/9 99 10 · Fax 02 91/99 91 10
www.sauerlandkurier.de · eMail Redaktion: schmallenberg@sauerlandkurier.de

„Keineswegs akzeptabel“

FWG: Bürgerantrag gegen Investitionen in die Bobbahn

Winterberg. Die Freien Wähler FWG – Bürger für Winterberg und Ortschaften haben einen „Bürgerantrag“ gestellt zum Thema „Keine weiteren Steuergelder als Investition in die Bobbahn Winterberg“.

In der Begründung heißt es: „Aus der Niederschrift des Rates vom 22. Januar 2015, Punkt 1 ‚Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015 einschließlich mittelfristiger Finanzplanung 2016 bis 2018 sowie allen Anlagen‘ (Rat 13. Dezember 2014, Punkt 3) möchten wir der Ordnung halber folgendes zitieren und Ihnen in Erinnerung rufen:

„Die Förderung von Tourismus, Wirtschaft, Sport und Kultur unterstützen wir mit 1,35 Millionen Euro. Hierin ist auch der Zuschuss für die Erholungs- und Sportzentrum Winterberg GmbH mit 500.000 Euro enthalten. Selbstverständlich ist die Bobbahn der Imageträger der Stadt und des Sauerlandes. Wir freuen uns alle schon auf

die Bob- und Skeleton-WM im nächsten Monat. Dennoch kann sich eine kleine Stadt mit 13.000 Einwohnern diesen Zuschuss auf Dauer nicht leisten. So muss sich auch diese Gesellschaft 2015 Gedanken über Einsparungen auf der einen Seite und weitere Einnahmensteigerungen auf der anderen Seite überlegen.“

Die FWG weiter: „Nunmehr sollen weitere Investitionen in Höhe von 190.000 Euro in ein Multi-Funktionsgebäude getätigt werden, welches voraussichtlich nur zur Rodel-M 2019 sowie der jährlich stattfindenden Weltcups genutzt wird, mit Steuergeldern, die der Stadt Winterberg nicht zur Verfügung stehen. Eine Plattform für die Darstellung von potenziellen Sponsoren darf und kann nicht aus örtlichen Steuergeldern geschaffen werden. Dies ist für Bürger der Stadt Winterberg keineswegs akzeptabel und tragbar.“

Ein klares Umdenken sei in der Verwaltung als auch im Rat nicht eingetreten, „sodass immer wieder immense In-

vestitionen in Sportstätten der Stadt fließen und ‚teils für Gully-Deckel‘ in den Ortschaften kein Geld vorhanden ist.“ Die FWG: „Für ein Gutachten/Machbarkeitsstudie der Schulen war vor gut anderthalb Jahren kein Geld vorhanden, aber für die Planung eines Multifunktionsgebäudes an der Bobbahn sollen nun Haushaltsmittel in Höhe von 190.000 Euro vorhanden sein.“

Mit dem Neubau der Dreifachturnhalle für die NRW-Sportschule/Eliteschule des Sports des Geschwister-Scholl-Gymnasiums habe der Leistungssport in Winterberg eine Multifunktionshalle zum Trainieren erhalten, welche für Leistungssportler, Schüler und Bürger genutzt werden könne. Der Leistungsstützpunkt sei „mehr als genügend“ berücksichtigt worden.

Daher lehnen die Mitglieder der Freien Wählergemeinschaft – Bürger für Winterberg und Ortschaften „Investitionen diesbezüglich bis auf Weiteres strikt ab.“